

HIV-COMMUNITY-PREIS

Gesellschaftliche Teilhabe fördern, Versorgung verbessern

Was haben ein von MigrantInnen, DrogengebraucherInnen und sozial Benachteiligten bewirtschafteter Schrebergarten, ein Café als zentraler Treffpunkt für Menschen aus Afrika und ein generationsübergreifendes Wohnprojekt für schwule und bisexuelle Männer gemein? Sie alle setzen sich kreativ und engagiert für eine vielfältige und starke Community in ihrer Region ein und tragen dazu bei, die öffentliche Wahrnehmung gegenüber Menschen mit HIV direkt vor Ort zu verändern. Mit dem HIV-Community-Preis werden alle zwei Jahre Leuchtturm-Projekte ausgezeichnet, die die Lebenssituation von Menschen mit HIV nachhaltig verbessern.

Gemeinsam haben die Deutsche AIDS-Gesellschaft (DAIG), die Deutsche AIDS-Hilfe (DAH), die Deutsche Arbeitsgemeinschaft Niedergelassener Ärzte in der Versorgung HIV-Infizierter (dagnä) und Janssen im Jahr 2013 den HIV-Communi-

nity-Preis ins Leben gerufen. Das Ziel: „Best-Practice“-Modelle zu fördern, die die frühzeitige Diagnose von HIV-Infektionen sowie die Versorgung und soziale Integration von Menschen mit HIV unterstützen. Denn überall in Deutschland

gibt es eine Vielzahl an gemeinnützigen Initiativen, die mit geringen finanziellen Mitteln erfolgreich die HIV-Prävention und Versorgung aufrecht erhalten und weiter entwickeln.

GROSSE RESONANZ IM ERSTEN AUSSCHREIBUNGSAUFGABENJAHR

27 Vereine und gemeinnützige Unternehmen aus dem ganzen Bundesgebiet haben sich im ersten Ausschreibungsjahr beworben. Aufgrund der hohen Qualität der eingereichten Bewerbungen entschied sich die Jury mit Vertretern der Wissenschaft und Medizin, des Nationalen Aids-Beirats und der Kommunalpolitik sowie der Aka-



- **Thema:** Auszeichnung von Best-Practice-Modellen für die Versorgung und soziale Integration von Menschen mit HIV
- **Ausschreibung:** alle zwei Jahre; Bewerbung ab Frühjahr 2015
- **Dotation:** insgesamt 12.000 Euro; gestiftet von dagnä und Janssen
- **Zielgruppen:** Vereine, Verbände und gGmbHs, lokale Selbsthilfeorganisationen und Beratungsstellen, medizinische Einrichtungen und soziale Dienste
- **Preisverleihung:** Deutsch-Österreichischer AIDS-Kongress (DÖAK)

demie Waldschlösschen und der Community, zwei besonders herausragende Ideen auszuzeichnen. Die Hannöversche AIDS-Hilfe erhielt für ihr Projekt „Zusammen wachsen (lassen): Die Gesundheitsgärtner“ 8.000 €, die AIDS-Hilfe Hamburg für ihr „Café Afrika“ 4.000 €.

Der HIV-Community-Preis wurde im Juni 2013 im Rahmen des Deutsch-Österreichischen AIDS-Kongresses (DÖAK) in Innsbruck feierlich übergeben. Fünf weitere Finalisten stellten sich den KongressteilnehmerInnen des DÖAK zur Wahl des Publikumspreises. Dieser ging an das Projekt „Lebensort Vielfalt“ der Schwulenberatung Berlin und war mit 2.000 € dotiert.

STARTSCHUSS DER NEUEN AUSSCHREIBUNG IM FRÜHJAHR 2015

Ab dem Frühjahr 2015 können sich Interessierte mit ihren Projekten unter www.hiv-community-preis.de um den Förderpreis bewerben. Der Preis richtet sich an Vereine, Verbände und gemeinnützige Unternehmen sowie an Selbsthilfeorganisationen und Beratungsstellen, medizinische Einrichtungen und soziale Dienste. Das Preisgeld in Höhe von 12.000 € wird je hälftig von dagnä und Janssen gestiftet.

Weitere Informationen zum Preis sowie zu den Preisträgern und Bewerberprojekten der Ausschreibung 2013 unter: www.hiv-community-preis.de



Die Initiatoren des HIV-Community-Preises (v.l.): Dr. Christoph Mayr (dagnä), Carsten Schatz (DAH), Dr. Annette Haberl (DAIG), Jörg Schmitz (Janssen)



von links: Doreen Pinkatschek (Preisträgerin Hamburg), Carsten Schatz (DAH), Hapsatou Oudini (Preisträgerin Hamburg), Manfred Müller (Juror), Jörg Schmitz (Janssen), Bernd Weste (Preisträger Hannover), Kass Kasadi (Preisträger Hannover), Dr. Christoph Mayr (dagnä), Kelly Cavalcanti (Jurorin)